

Geschäftsklima (Bund), Oktober 2025

I. Geschäftsklima in Deutschland

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex – das zentrale Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft – stieg von 87,7 Punkten im September 2025 auf 88,4 Punkte im Oktober 2025 (Abb. 1). Ausschlaggebend dafür waren die besseren Erwartungen für die kommenden Monate. Die deutsche Wirtschaft erwartet, dass ab dem kommenden Jahr die expansive Fiskalpolitik die Konjunktur anschieben könnte. Dagegen schätzten die Unternehmen die aktuelle Geschäftslage abermals schlechter als zuvor. Die Verbesserung des Geschäftsklimas deutet darauf hin, dass die deutsche Wirtschaft weiterhin auf eine Wirtschaftswende unter der schwarz-roten Bundesregierung hofft. „Die deutsche Wirtschaft hofft weiter auf eine Belebung der Konjunktur im kommenden Jahr“, kommentierte ifo-Präsident Clemens Fuest.

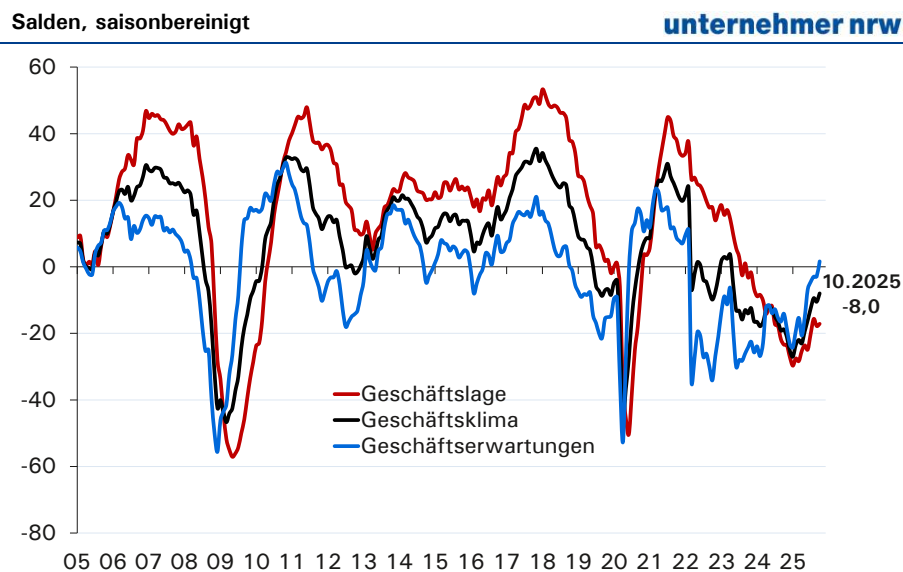
Abb. 1: ifo Geschäftsklima für Deutschland



Quelle: ifo. Anmerkung: Das ifo Geschäftsklimaindex basiert auf ca. 9000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes.

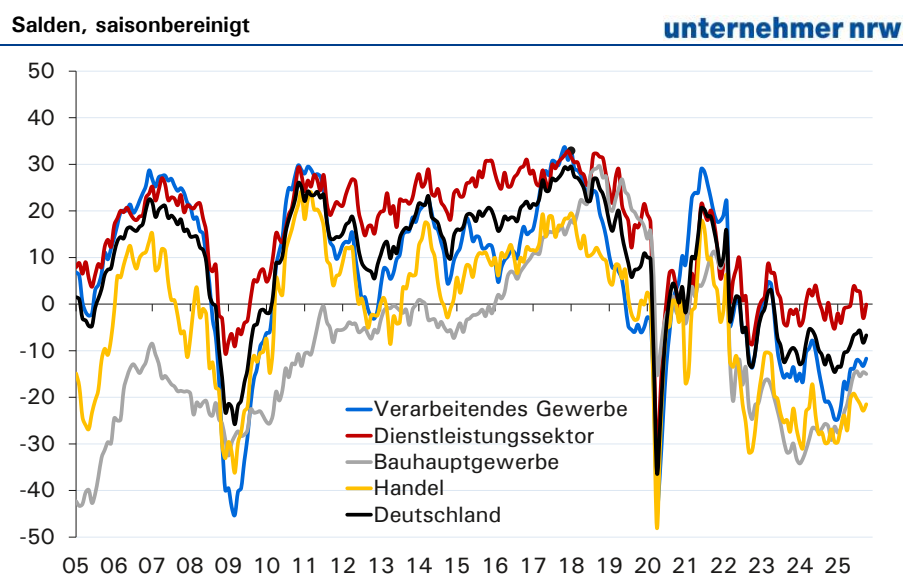
II. Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe verbesserte sich das Geschäftsklima (Abb. 2). Der Geschäftsklimaindex stieg von -10,5 Saldenpunkten im September 2025 auf -8,0 Saldenpunkte im Oktober 2025. Die Mehrheit der Unternehmen ist mit ihrer aktuellen Geschäftslage weiterhin unzufrieden. Aber zum ersten Mal seit Februar 2022 blickt die Mehrheit der Unternehmen optimistischer in die Zukunft. Die negativen Saldenwerte bei der Geschäftslage zeigen, dass mehr Betriebe die aktuelle Lage als „schlecht“ beurteilen. Hingegen zeigen die positiven Saldenwerte für die Geschäftserwartungen, dass mehr Betriebe den Ausblick als „günstig“ beurteilen.

Abb. 2: ifo Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Quelle: ifo. Anmerkung: Die Unternehmen werden gebeten, ihre aktuelle Lage als „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ zu bewerten. Der Saldowert der aktuellen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert aus dieser beiden Salden.

Das Geschäftsklima hat sich in nahezu allen wichtigen Wirtschaftsbereichen verbessert (Abb. 3). Im Verarbeitenden Gewerbe stieg der Geschäftsklimaindex. Auch im Dienstleistungssektor fiel die Entwicklung deutlich positiv aus. Dazu trug die positive Stimmung im Bereich Tourismus und IT-Dienstleister bei. Auch im Handel verbesserte sich das Geschäftsklima. Nur im Bauhauptgewerbe ging der Geschäftsklimaindex leicht zurück. Diese anhaltend positive Entwicklung des Geschäftsklimas im Bauhauptgewerbe spiegelt insbesondere die gelockerten Kreditbedingungen infolge der Zinssenkungen wider.

Abb. 3: ifo Geschäftsklima nach Sektoren

Quelle: ifo. Anmerkung: Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe.

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 25 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzen. 23 von 30 Branchen betrachten die Geschäftserwartungen als überwiegend pessimistisch (siehe Anhang 1).

Anhang 1: Branchenbild für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Industriezweig	Im Oktober 2025 beurteilen von 100 Industriebetrieben ihre ...							
	Geschäftslage				Geschäftserwartungen ¹⁾			
	gut (+)	befrie- digend	schlecht (-)	Saldo ²⁾	günsti- ger (+)	gleich	ungünsti- ger (-)	Saldo ²⁾
Hersteller von DV-Geräten, elektr. und opt. Erzeugnissen	18	53	27	-9	23	54	21	2
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen	18	45	35	-17	18	67	13	5
Hersteller von Textilien	9	58	31	-22	16	55	28	-12
Hersteller von Bekleidung	3	66	29	-26	29	44	25	4
Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen	6	87	6	0	25	0	75	-50
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	11	41	47	-36	0	69	31	-31
Hersteller von Fertigbauteilen aus Holz	36	44	18	18	0	62	37	-37
Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton, Pappe	6	21	71	-65	0	60	39	-39
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	2	57	40	-38	5	47	47	-42
Hersteller von Druckerzeugnissen	8	52	38	-30	1	74	23	-22
Mineralölverarbeitung	0	81	18	-18	12	45	42	-30
Hersteller von chemischen Erzeugnissen	6	51	42	-36	7	56	36	-29
Hersteller von Gummiwaren	9	83	7	2	10	80	9	1
Hersteller von Kunststoffwaren	12	57	30	-18	14	59	26	-12
Glasgewerbe, Keramik, Ver. von Steinen u. Erden	9	52	38	-29	5	67	26	-21
Hersteller von Glas- und Glaswaren	6	59	33	-27	3	72	24	-21
Hersteller von sonstiger Keramik	11	63	26	-15	15	78	6	9
Metallerzeugung und -bearbeitung	7	36	56	-49	14	51	34	-20
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	7	42	49	-42	0	81	18	-18
Eisen-, Stahl-, und Temperguß	8	40	51	-43	9	47	42	-33
Hersteller von Metallerzeugnissen	11	47	41	-30	14	59	26	-12
Stahl- und Leichtmetallbau	17	57	24	-7	11	63	25	-14
Hersteller von Schmiede-, Press-, Zieh-, Stanzteilen	7	41	51	-44	3	72	24	-21
Hersteller von Schneidwaren, Werkzeugen u.a.	7	48	44	-37	17	63	19	-2
Maschinenbau	12	54	32	-20	15	61	23	-8
Hersteller von DV-Geräten und peripheren Geräten	34	50	15	19	44	47	7	37
Hersteller von Kraftwagen und -teilen	6	57	35	-29	9	66	23	-14
Sonstiger Fahrzeugbau	55	44	0	55	0	68	32	-32
Hersteller von Möbeln	13	47	39	-26	26	52	21	5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)	11	55	35	-24	14	61	25	-10

Quelle: ifo. ¹⁾ Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate; ²⁾ Saldo aus "gut" und "schlecht" bzw. Saldo aus "günstiger" und "ungünstiger"

Anhang 2: Geschäftsklima für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Januar	109,4	97,8	91,2	97,5	103,5	94,2	85,7	80,8
Februar	108,4	97,3	91,6	100,9	104,7	94,8	85,1	82,5
März	107,6	97,2	83,9	104,2	90,4	94,6	85,7	83,2
April	106,5	96,2	72,6	105,5	92,4	95,2	87,3	82,7
Mai	105,6	95,7	76,4	105,5	94,1	91,0	87,9	84,4
Juni	104,9	93,5	80,6	106,7	93,6	87,3	87,4	85,9
Juli	104,6	90,7	86,4	107,9	91,6	87,3	86,4	87,6
August	105,2	90,1	90,2	106,1	91,3	86,0	85,7	89,0
September	104,9	89,4	93,0	105,2	89,9	87,4	84,5	88,5
Oktober	102,1	90,1	95,4	104,1	88,8	86,9	84,7	89,7
November	101,6	90,3	96,8	103,1	89,9	87,7	83,6	
Dezember	99,8	89,5	97,5	102,7	92,0	85,8	81,7	

Quelle: ifo; Basisjahr 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.